

Ressort: Politik

Streit um Inzest-Empfehlung des Ethikrats geht weiter

Berlin, 25.09.2014, 00:02 Uhr

GDN - Die Inzest-Empfehlung des deutschen Ethikrats stößt auf erbitterten Widerstand bei Innen- und Justizpolitikern von CDU/CSU. Der "Bild" sagte Stephan Mayer, innenpolitischer Sprecher der Unionsfraktion: "Die Empfehlung ist skandalös - Inzest unter Geschwistern und nahen Verwandten steht nicht ohne Grund unter Strafe."

Schlimme Erbkrankheiten und Behinderungen der Kinder aus einer solchen Verbindungen seien die Folge. "Der Ethikrat muss sich fragen, ob er er seinem Namen und Auftrag mit diesem sittenwidrigen Vorstoß noch gerecht wird", sagte Mayer weiter. Das Votum des Gremiums sei "absolut untragbar". Auch Hessens Justizministerin Eva Kühne-Hörmann (CDU) kritisierte die Inzest-Empfehlung des Ethikrats. "Ich bin im höchsten Maße über diesen Vorschlag irritiert. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte hat erst vor zwei Jahren das deutsche Inzestverbot bestätigt. Es besteht kein Anlass, hier etwas zu ändern", sagte sie gegenüber "Bild". Der Ethikrat hatte in einem Positionspapier empfohlen, einvernehmlichen Beischlaf unter erwachsenen Geschwistern künftig nicht mehr unter Strafe zu stellen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-41646/streit-um-inzest-empfehlung-des-ethikrats-geht-weiter.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619